



Jahresbericht 2008

Informationen und Mitteilungen aus der Bürgerstiftung Isernhagen • Jahresbericht 2008 / März 2009

Jahresmotto 2008:

„Bildung und Kultur“ Furioser Start und beeindruckender Abschluss

Zwei Ereignisse am Beginn und Ende des Jahres 2008, die das Jahresmotto in besonderer Weise repräsentieren, überspannten das Jahr wie mit einem Bogen, in dessen Scheitelpunkt die Feier zum 10-jährigen Jubiläum der Bürgerstiftung Isernhagen stand – alle drei von besonderem Gepräge und eigenem Gewicht.

Den Auftakt zum Jahr 2008 „Bildung und Kultur“ gab das „Händel-Gala-Konzert“, dessen außerordentlicher

auch finanzieller Erfolg die von der Bürgerstiftung zugesagte hälftige Finanzierung eines exzellenten gebrauchten Konzertflügels zugunsten des Isernhagenhofes und zur Nutzung durch die Musikschule und die Isernhagener Chöre ermöglichte.

Und am Ende dieses Jahres wurde mit Anne Drechsel jene Künstlerin mit dem Ehrenpreis der Bürgerstiftung Isernhagen ausgezeichnet, die durch ihr jahrelanges engagiertes Wirken als Chorleiterin die Gesangs- und Musikkultur in Isernhagen über Jahre hin geprägt hat und weiter prägt und die beim vorerwähnten Händel-Projekt ihre und ihrer Chöre Mitwirkung im Geiste bürgerschaftlichen Engagements ohne Entgelt eingebracht hatte.

G.F. Händel in Isernhagen und der Fazioli-Flügel

Am Anfang stand das Wort – und zwar die Zusage der Bürgerstiftung Isernhagen gegenüber der Musikschule Isernhagen & Burgwedel und den Anne-Drechsel-Chören, die Hälfte der Kosten (bis maximal 4.500,00 €) beim Erwerb eines (gebrauchten) Konzertflügels mit Standort Kulturzentrum Isernhagenhof und natürlich auch zur Nutzung durch die Chöre und die Musikschule zu übernehmen.

Diese Zusage war während der Vorbereitungen des Händel-Projektes aus der Erkenntnis erwachsen, dass ohne ein qualitativvolles Konzertinstrument – Klavier oder Flügel – nicht nur dieses Projekt kaum zu realisieren war, sondern auch das Dauer-Handicap für Angebote anspruchsvoller Klaviermusik im Kulturzentrum Isernhagenhof nicht würde aufgelöst werden können.



Das Händel-Projekt selbst ist als Musterbeispiel für bürgerschaftliches Engagement einzuordnen. Alle Mitwirkenden – die Anne-Drechsel-Chöre, die Musikschule Isernhagen & Burgwedel, die Historische Tanzgruppe Burgwedel und auch Händel selbst – in Person und Gestalt von Herrn Dr. Enste – haben ihre Mitwirkung und ihre musikalischen und künstlerischen Beiträge kostenlos als Benefizgabe eingebracht.

(Lesen Sie weiter auf Seite 2)



Die Projekte

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 39 Projekte angemeldet bzw. vorgeschlagen, von denen nach Prüfung 26 Projekte mit einem finanziellen Gesamtvolumen von rd. 22.700,-- € gefördert worden sind.

Eine beträchtliche Anzahl dieser Förderprojekte, die im weiten Feld der sozialen Hilfe und Unterstützung (insgesamt 21) realisiert wurden, sind ihrer Natur nach diskret abgewickelt und auch nach Abschluss so zu behandeln. Eine detaillierte Berichterstattung kommt daher nicht in Betracht, dagegen erlaubt eine grobschematische Klassifizierung folgende quantifizierende Einordnung:

- 12 Projekte zur Sprach-, Musik- und Sportförderung bei Schülern und Jugendlichen sowie zur Förderung der Gewaltprävention;
- 9-mal finanzielle Hilfe, Sachzuwendungen und auch Fachberatung zugunsten bedürftiger Familien und Einzelpersonen sowie Zuwendungen an die auch in Isernhagen tätige „Langenhagener Tafel“.

Die in diesem Bericht gesondert erwähnten Projekte haben darüber hinaus – jedes für sich und auf spezifische Weise – eine deutliche Wirkung im öffentlichen Raum der Gemeinde Isernhagen entfaltet und unsere Gemeinde „lebenswerter gemacht“.

G.F. Händel in Isernhagen und der Fazioli-Flügel

(Fortsetzung von Seite 1)

Und so entstand etwas, das in der Sprache der Wissenschaft mit dem Fremdwort „Synergieeffekt“ bezeichnet wird: Die großartige künstlerische Gesamtleistung am Händel-Abend führte auch ökonomisch zu einem großen Erfolg: die zugesagten 4.500,00 € wurden nicht nur erreicht, sondern deutlich übertroffen und ermöglichten der Bürgerstiftung, weitere Projekte zu finanzieren. Nicht unerwähnt bleiben darf allerdings, dass der gebrauchte Flügel – ein besonders wertvolles Stück und trotz des deutlich höheren Preises ein einmalig günstiges Angebot – 3000,00 € mehr kostete, als veranschlagt. Diese Lücke wurde durch eine großzügige zweckgebundene Spende der Sparkasse Hannover an die Bürgerstiftung Isernhagen geschlossen, die diesen Betrag an die Erwerber des Flügels weiterleitete.

Fortsetzung des Projektes „Hand in Hand“

Die Initiative „Hand in Hand“ war im Frühjahr 2007 zusammen mit der Gemeinde Isernhagen gestartet worden. Ziel der Initiative war und ist es, den Schülerinnen und Schülern der Hauptschule bei der Suche nach Ausbildungs- oder Praktikumsplätzen für den Beginn des Ausbildungsjahres am 1.8.2007 zu helfen. Der Beitrag der Aktiven der Bürgerstiftung bestand darin, die Jugendlichen bei ihren Aktivitäten zu begleiten und durch persönliche und berufliche Kontakte Bewerbungschancen herzustellen bzw. zu verbessern. In der eigentlichen Bewerbungsphase halfen die Aktiven der Bürgerstiftung u. a. bei der Zusammenstellung von Bewerbungsmappen und formulierten für jede Bewerbung ein Empfehlungsschreiben der Stiftung. 13 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an diesem ersten Durchgang; sechs von ihnen konnte konkret geholfen werden.

Aufgrund des positiven Ergebnisses und wegen der erfreulichen Resonanz an der Schule selbst, bei den Ausbildungsbetrieben und in der Öffentlichkeit wurde das Projekt für das am 1.8.2008 begonnene Ausbildungsjahr fortgesetzt. Der Startschuss dafür erfolgte Anfang Dezember 2007. An diesem zweiten Durchgang beteiligten sich 12 Schülerinnen und Schüler, von denen erneut einigen bei ihren Aktivitäten konkret geholfen werden konnte.

Neben der Hilfe für einzelne Schülerinnen und Schüler hat die Initiative „Hand in Hand“ aber auch bewirkt, dass sich die Stimmung an der Hauptschule insgesamt verbessert hat. Es ist deutlich geworden, dass die Schule als Teil eines Netzwerks für ihre Schülerinnen und Schüler hervorragende Arbeit in der Vorbereitung auf den Beruf leisten kann. Die Zusammenarbeit soll deshalb auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

Leseausweis für Erstklässler in den Grundschulen:

2. Runde

Die im Jahre 2007 begonnene erfolgreiche Aktion „Leseausweis in die Schultüte“ wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Wiederum erhielten alle rd. 200 Schulanfänger an den Grundschulen der Gemeinde einen von der Bürgerstiftung bezahlten Gutschein für einen Leseausweis für die Gemeindebücherei.

Der Erfolg der Aktion im Jahr 2007, bei der nicht nur ein beträchtlicher Teil der eingeschulten Kinder, sondern auch zahlreiche Geschwister und sogar Eltern sich in der Bücherei angemeldet hatten, hat die Einschätzung der Bürgerstiftung bestätigt, dieses Projekt von vornherein längerfristig anzulegen.

Das „Geburtstagsprojekt“ der Stiftung: Technik für die weiterführenden Schulen in Isernhagen:

1. Abschnitt: Hauptschule Isernhagen

Aus Anlass ihres 10-jährigen Bestehens im Jahr 2008 hat die Bürgerstiftung Isernhagen ein großes Projekt initiiert, das als „Geburtstagsgeschenk“ für die Schülerinnen und Schüler und die weiterführenden Schulen unserer Gemeinde konzipiert wurde.

Ziel ist es, den Technik-Unterricht und damit das Technik-Verständnis der Schülerinnen und Schüler dadurch nachhaltig zu fördern, dass bei den jungen Menschen Aufgeschlossenheit und sogar Begeisterung für die rasanten Entwicklungen in Industrie und Internet geweckt wird. Dabei ist durchaus beabsichtigt, auf diese Weise auch dem Nachwuchsmangel auf diesem Gebiet zu begegnen.

Jeder der drei weiterführenden Schulen in der Gemeinde – Hauptschule, Realschule und Gymnasium – wurde ein Betrag von jeweils bis zu 5000,-- € ausgelobt. Die Schulen können selbst entscheiden, was sie dafür anschaffen wollen – es muss sich nur um Technik handeln, die den vorgenannten Zielsetzungen entspricht.

Die Hauptschule hatte sich für die Anschaffung von Bausätzen Fischertechnik entschieden und diese Entscheidung im Herbst 2008 realisiert. Und hat damit sowohl bei den Jugendlichen als auch den Lehrkräften große Begeisterung, engagiertes Mitmachen und jahrgangsübergreifendes Arbeiten ausgelöst.

Wir über uns

Das 10-jährige Jubiläum der Bürgerstiftung Isernhagen

Die intensiven Vorbereitungen für das 10-jährige Jubiläum im Monat September 2008 wurden unter der Leitung von Michael Koch in einer Arbeitsgruppe koordiniert, die sich mehrfach an dem für das Fest vorgesehenen Ort, dem Restaurant „Grapenkieker“ in Isernhagen FB traf.



Foto: Thomas Tschörner
v.l.n.r.: Michael Koch, Klaus-Dieter Mukrasch, Hans-Uwe Güttler

Die Veranstaltungen zum 10-jährigen Geburtstag der Bürgerstiftung am 14. September 2008 waren als „Fest für die Bürger“ eingebettet in einen „Historischen Bauernmarkt“, der wiederum als Veranstaltung des sog. „Regionsentdeckertages“ zahlreiche Bürgerinnen und Bürger als Gäste aus der Region Hannover nach Isernhagen und zu der Jubiläumsveranstaltungen der Bürgerstiftung führte.

Diese begannen mit einem Festakt für geladene Gäste im „Grapenkieker“. Herr Dr. Fleisch, Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, hielt die Festansprache; Grußworte sprachen der Regionspräsident Hauke Jagau und der Bürgermeister der Gemeinde Isernhagen, Arpad Bogya.



Foto: Thomas Tschörner



Foto: wrs
Arbeitsgruppe Jubiläum v.l.n.r.: Leopold von Drygalski, Ingrid Husen, Michael Koch, Gisela Hillebrand, Matthias Müller, Eva Elblinger, Friedhelm Pietschmann, Vera Trickivic (Büro der Bürgerstiftung)

Dieser nahm aus Anlass des Jubiläums eine besondere Ehrung vor: Er zeichnete drei Mitglieder der Stiftung, die sich von Beginn an bis heute in besonderer Weise um das ehrenamtliche Engagement der Stiftung verdient gemacht haben, mit der Bronzenen Ehrennadel der Gemeinde Isernhagen aus: Marita Hornfeck und Thomas Pfeleiderer, die seit der Gründung der Stiftung im Vorstand mitarbeiten, und Leopold von Drygalski, stellvertretender Sprecher des Stiftungsrates.

Der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Isernhagen, Michael Koch, präsentierte im Verlauf seiner Ansprache das für die Bürgerstiftung Isernhagen neu entwickelte Logo, das seitdem alle Veröffentlichungen – so auch diesen Jahresbrief – sowie die Geschäftsbriefe, Flyer etc. der Bürgerstiftung ziert.

Eine besondere Geburtstagsüberraschung gelang dem Vorstandsvorsitzenden im Verlaufe des Festaktes mit der Vorstellung von zehn jüngeren Damen und Herren als Arbeitskreis „Junge Stiftung“. Diese zehn interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürger Isernhagens passten natürlich nicht nur der Anzahl wegen in besonderer Weise zum 10-jährigen Jubiläum der Stiftung.

Mit diesem bemerkenswerten personellen Zuwachs wurde bei Gelegenheit und aus Anlass des Jubiläums ein gewissermaßen permanentes Anliegen unserer Bürgerstiftung nachdrücklich untermauert. Dabei geht es darum, nicht nur überhaupt die Anzahl aktiver Förderer und engagierte Mitmacher zu vergrößern, sondern dabei vor allem die jüngere Generation in Isernhagen mit Erfolg anzusprechen und für die Ziele der Bürgerstiftung und ihr übergreifendes ehrenamtliches Engagement in unserer Gesellschaft zu gewinnen. Und natürlich ist dabei immer auch die notwendige Verjüngung Ziel in einer Organisation, deren Gründer inzwischen zu großen Teilen der Großmütter- und Großvätergeneration angehören. Es ist für die Bürgerschaft in der Gemeinde Isernhagen wichtig, dass die mitten in der Gesellschaft stehende Bürgerstiftung den Bogen ihrer Mitglieder und Aktiven über möglichst alle Generationen spannen kann.

Stiftungskapital / Finanzausstattung

Das Stiftungskapital konnte im Jahr 2008 von 236.000 € auf insgesamt 250.000 € erhöht werden.

Hinzu kam eine in einen Stiftungsfond unter dem Dach der Bürgerstiftung Isernhagen eingebrachte Erbschaft im Wert von rd. 100.000 €, deren Erträge nach dem Willen des Erblassers für die Aus- und Weiterbildung junger Menschen verwendet werden soll.

Erweiterung des Vorstands

In dem Bemühen, die ehrenamtliche Arbeit des Vorstands für die Bürgerstiftung Isernhagen professioneller zu gestalten, wurde die Anzahl der Vorstandmitglieder um 3 auf 7 erhöht und den einzelnen Mitgliedern klar umrissene Aufgabenbereiche zugewiesen.

Neu in den Vorstand berufen wurden: Axel Dankert, Mathias Müller und Wolfgang R. Stolt.

Nach knapp einem Jahr Erfahrung mit der neuen Struktur ist der Vorstand einvernehmlich der Auffassung, dass sie sich bewährt hat.

Ausblick auf das Jahr 2009

Das Motto für das Jahr 2009: *„Jung und Alt in Isernhagen“*

Damit ist ein Themenbereich angesprochen, der vor dem Hintergrund des demographischen Wandels in unserer Gesellschaft neue wechselseitige Aufgaben und Verpflichtungen für die jüngeren und die älteren Generationen mit sich bringen wird. An diesem Leitgedanken wollen wir im Jahr 2009 unsere Arbeit und die Projekte vorrangig ausrichten.